

## **Schülerfeedback zum Filmworkshop mit SHOOT YOUR SHORT am BRG4 Waltergasse 7 Schuljahr 2014/15**

### **Nicole Kosa**

Der Filmworkshop hat nicht nur meine Erwartungen erfüllt, sondern sogar übertroffen.

Es war sehr interessant mitzuerleben, wie ein Film überhaupt zustande kommt, dass es so viele verschiedene Schritte erfordert, bis ein Film entsteht. Es waren leider nur vier Tage mit Gregor und Stefan, aber die Begeisterung in der Klasse war zu spüren, die sich von Tag zu Tag sogar noch gesteigert hat.

Am ersten Tag, als ich erfahren habe, dass meine Idee ausgewählt wurde, war ich nahezu euphorisch und total motiviert diese Idee umzusetzen. Es war ein tolles Gefühl zu sehen, wie diese Idee zum Leben erweckt wurde. Das Drehbuch schreiben, ist ein bisschen schwierig, weil es nicht so leicht ist die Bilder, die man sich vorstellt, handschriftlich genau festzuhalten. Es war schwierig, mir alles schon genau vorzustellen. Letztendlich war das aber nicht so schlimm, weil sich beim Dreh sowieso noch viel verändert hat und man sich alles gleich viel besser bei den Proben vorstellen konnte.

Der zweite Tag war der Drehtag. Ich konnte es kaum erwarten in die Schule zu kommen, so sehr hab ich mich auf die Umsetzung gefreut, aber ich war auch etwas nervös, dass es nicht klappen würde. Ich habe gedacht, dass den anderen das „Zombiegesicht“ nicht gefallen würde oder sie mein Drehbuch nicht mögen. Wir sind alle eine Stunde früher gekommen um uns zu schminken. Das war schon mal sehr lustig und das endgültige Ergebnis hat mir sehr gut gefallen. Ich war mehr als zufrieden mit „meinem Werk“ und ich glaube die anderen auch. Richtig spannend wurde es, als wir zu drehen begonnen haben. Es war anstrengend, hat Konzentration erfordert, Einsatz von allen, aber vor allem hatten wir viel Spaß. Es war wirklich cool, die einzelnen Szenen zu durchdenken und umzusetzen und Regie zu führen. Es war toll Anweisungen zu geben und auch herumzukommandieren (hihi). Es ist wirklich schwer nach dem gefühlten hundertsten Dreh der gleichen Szene ernst zu bleiben. Am Ende des Drehtages waren wir alle erledigt, aber sehr zufrieden mit unserer Arbeit.